

Die Beeskower Ruderer sehen wieder optimistisch nach vorn

Bildung des Ruderklubs Beeskow 1920 e.V. steht bevor

In den letzten Wochen entstand viel Unruhe um den Erhalt der Bootshäuser der Beeskower Ruderer am der Spreebrücke. Durch Unterschriftensammlungen, Presseartikel und Verhandlungen bei der Treuhandanstalt Berlin haben die Ruderer auf die anstehenden Probleme aufmerksam gemacht.

Unterstützt wurden diese vielfältigen Aktionen vom Beeskower Bürgermeister und vom Landratsamt. In den nächsten Wochen ist eine Lösung seitens der Treuhandanstalt zu erwarten, die uns Ruderer optimistisch stimmt. In enger Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister werden dann wieder die Bootshäuser in vollem Umfang den Wassersportfreunden zur Verfügung stehen, und der Kinder- und Jugendsport wird in einem angemessenen Rahmen weitergeführt.

Der Rudersport, der in Beeskow eine 70jährige Tradition besitzt, wird also ohne Einschränkungen weiter betrieben. Augenblicklich wird die Bildung des Ruderklubs Beeskow 1920 e.V. vorbereitet. Mit der Bildung des Beeskower Ruderklubs wird die in den letzten Jahren erfolgreiche Arbeit im Breiten- und Regattasport weiterentwickelt.

Natürlich wird sich der neugebildete Ruderklub vor allen Dingen dem Breitensport widmen und verstärkt die Jugendlichen einbeziehen, die sich bisher vorwiegend dem Leistungssport verschrieben haben. Gerade das Rudern bietet viele Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung und des Vereinslebens, das von den Beeskower Ruderern schon in den letzten Jahren gepflegt wurde.

Viele gemeinsame Fahrten wurden unternommen. Durch die Öffnung der Grenze boten sich im letzten Jahr ja völlig neue Wassersportreviere an. Besonders enge freundschaftliche Bindung konnten zu den Sportfreunden des Rudervereins Wolfsburg und mit Berliner Vereinen geknüpft werden.

Groß ist die Zahl der Ruderer aus ganz Deutschland, die unser Bootshaus besuchen und hier übernach-

ten, um auf unseren herrlichen Gewässern mit ihren Booten zu rudern.

Auch in diesem Jahr stehen viele Termine auf dem Veranstaltungsplan. Da sind eine Wanderfahrt von Beeskow nach Hamburg zum „Tag des Rudersports“, eine Fahrt auf unseren Gewässern mit westdeutschen Vereinen, die Teilnahme am Rudermarathon, Jugendfahrten nach Berlin u.a.

Ein Höhepunkt soll die Ruderveranstaltung anlässlich des 70jährigen Bestehens des Beeskower Ruderklubs werden. Viele prominente Gäste haben sich angesagt, sie werden einen würdigen Rahmen zu dieser Veranstaltung auf dem Bootshausgelände darstellen.

Beeskowern, die vor Jahren oder Jahrzehnten selbst gerudert haben, aber heute nicht mehr aktiv sind, bietet sich wieder ein Neuanfang. In der heutigen Zeit, die von allen Mitbürgern einen hohen persönlichen Einsatz verlangt und uns darüber hinaus täglich oftmals große nervliche Belastungen bringt, ist gerade der Sport in der Gemeinschaft ein Ventil für die vielfältigen Anspannungen. Deshalb sollten die „alten Ruderer“ ihre „Schwellenangst“ überwinden und wieder ins Boot steigen. Auch Neulinge sind natürlich willkommen.

Auch im Winter sind die Ruderer aktiv. Jeden Mittwoch ist ab 18.00 Uhr Training angesagt, anschließend geht es in die Sauna. Auch der gesellige Teil kommt nicht zu kurz. Kegelabende, Wanderungen oder Begegnungen mit anderen Vereinen sind geplant. Jeder ist dabei willkommen.

Noch ein Wort zu den ehemaligen Beeskower Ruderern: Am 2. Februar um 16.00 Uhr sind sie zu einer Kaffeetafel in das Bootshaus eingeladen. Viele Bilder aus dem Leben des Ruderklubs Beeskow von 1920 bis 1990, Urkunden u.a.m. und ein ausführlicher Rundgang durch das Bootshaus sollen diese Veranstaltung abrunden.

EBERHARD KEIL